

# DER ROTE BOTE

Information für Mainhausen

Ausgabe Mai 2020



## Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde:

- Neubau Rathaus
- Straßenbeitragsatzung
- Neubaugebiet „Zellhausen Süd“
- Betreutes Wohnen der Caritas
- Politische Arbeit in Zeiten von Corona
- Großes Interview mit Frank Simon
- Kinderbetreuung in Mainhausen
- Jugendspielfeld

Bitte beachten Sie auch unsere Bürgerumfrage



DER WÜRFEL BLEIBT  
MAINHAUSENGERECHT!



AUSZUG AUS DEM INHALT:

Rathausneubau in Zellhausen .....	3
Umrüstung auf LED schreitet voran .....	3
Neue Sitzgelegenheiten .....	4
Jugendspielfeld kann verwirklicht werden .....	4
Radeln für's Klima .....	4
Neubaugelbiet Zellhausen Süd.....	5
Besuch bei HS-Dienstleistungen.....	6
Projekt Insektenhelfer.....	6
Projekt Bürgerhaus Zellhausen.....	7
Glasfaserausbau „Jackpot-Gewinn“ .....	7
Entscheidungen Gewerbeansiedlung.....	8
Sichtschutz am Friedhof Mainflingen.....	8
Kilianushaus wird zur Kita .....	9
Gemeinde Mainhausen goes Electric Vehicle .....	9
Interview mit Frank Simon .....	10
SPD-Mainhausen fordert Kinderarzt .....	12
110.000 Euro für Mainflinger See .....	12
Verkehrsberuhigung Babenhäuser Straße .....	13
Hundert Jahre Parlamentserfahrung .....	13
Ökologische Blühoasen .....	14
Straßenbeitragsatzung.....	14
Keine Waldrodung.....	15
Hopper-Start.....	15
Geschlossene Mannschaftsleistung.....	16
Politik bleibt handlungsfähig! .....	16
Politik via Videokonferenz.....	16
Zevener Eck .....	17
2,7 Millionen Euro Steuermittel fließen in Kita und Krippe.....	17
Informationstafeln Amphibienschutz .....	18
Haushalt 2020 erneut ausgeglichen .....	18
Einsparungen beim Papierberg .....	18
Planungssicherheit und Transparenz in der Kinderbetreuung .....	19
Betreutes Wohnen „Am Mainfächer“ .....	19
Kein Frühlingsempfang und Mainfest ...	19



## Genesungswünsche für unsere Bürgermeisterin Ruth Disser

Liebe Ruth, wir alle –

Deine SPD und die Bürger und Bürgerinnen von Mainhausen -  
wünschen Dir baldige Genesung.

Heilung braucht Zeit!

Mögen Dich Geduld und Ruhe in dieser langen Zeit begleiten.

Dazu wünschen wir Dir viel Kraft und auch viele Gelegenheiten zur Freude  
und Fröhlichkeit!



## GEMEINSAMES RATHAUS FÜR MAINHAUSEN BESSERER SERVICE DURCH BÜRGERBÜRO

An dieser Stelle ist es nun wieder einmal Zeit für ein kurzes Update zum Projekt „Gemeinsames Rathaus für Mainhausen“. Neben den Informationen durch die Gemeinde haben auch wir bereits in der letzten Ausgabe des Roten Boten ausführlich über das Projekt „2in1“ berichtet. Damals haben wir das Projekt auf Basis von Daten und Fakten beleuchtet.



„Bereits heute ist klar, dass unser neues Rathaus in einem komplett eigenständigen Gebäude entstehen wird, in dem alle Fachbereiche untergebracht sein werden. Dies weicht von der ursprünglichen Planung ab, die vorgesehen hat, auch Teile der alten Verwaltung zu sanieren und künftig zu nutzen“, erläutert Amir Shaikh, Geschäftsführer der SPD Fraktion. Die Gründe für diese Änderung finden Sie im Artikel Projekt Bürgerhaus Zellhausen (Seite 7).

Heute ist das nun eigenständige Projekt „Rathaus“ schon um ein ganzes Stück vorangeschritten und die vorbereitenden Planungen stehen kurz vor dem Abschluss, sodass das Bauantragsverfahren beim Kreis Offenbach gestartet werden kann. Auch wurde damit begonnen, die begleitenden Maßnahmen umzusetzen. So ist der Mietvertrag für das neue Bürgerbüro im Gebäude der Sparkasse in Mainflingen unterschrieben. Dies war und ist ein sehr wichtiger Baustein auf dem Weg zu einem gemeinsamen Rathaus für Mainhausen.

„Durch das Bürgerbüro wird es künftig auch für die Mainflinger Bevölkerung möglich sein, den Bürgerservice vollumfänglich zu nutzen! Dafür entfallen seither notwendige Fahrten nach Zellhausen. Dies betrifft zum Beispiel An- und Ummeldungen, Passanträge, Führungszeugnisse und vieles mehr“, so Shaikh weiter. Zudem wird es durch die neu vorgesehenen Öffnungszeiten ab Inbetriebnahme zwei Nachmittagsöffnungen der Verwaltung im Bereich Bürgerservice geben (einmal in Mainflingen, einmal in Zellhausen). Dies ist eine klare Verbesserung der Situation für alle Einwohner Mainhausens und kommt allen zu Gute.

Das künftige Rathaus wird dann wie geplant alle Abteilungen der Verwaltung unter einem Dach beherbergen. Dies spart

künftig die Pendelfahrten der MitarbeiterInnen zwischen den Rathäusern und trägt zu einem effektiveren Arbeitsalltag bei. Auf dem ersten Entwurf kann man bereits erkennen, dass bewusst auf eine pompöse Bauweise verzichtet wurde. Es entsteht ein effizientes und funktionales Rathaus mit modernen Arbeitsplätzen. Dies spart nicht nur Kosten bei der Erstellung des Gebäudes, sondern ist durch die einfache Baustruktur auch für die Zukunft anpassungsfähig und leichter zu erhalten.

Wir freuen uns, dass dieses für Mainhausen sehr große Projekt kurz vor der Umsetzung steht und für die MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung nach vielen Jahren endlich moderne Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

## UMRÜSTUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG AUF LED SCHREITET VORAN EINSPARUNG VON KOSTEN UND CO2

Seit einigen Jahren wird die Straßenbeleuchtung in Mainhausen sukzessive auf LED Leuchtmittel umgestellt. Hierzu hat die Gemeindevertretung bereits mehrere hunderttausend Euro bereitgestellt. Auch in diesem Jahr sind im Haushalt 100.000 Euro zur weiteren Umsetzung der Maßnahme verfügbar. Inzwischen liegt ein durch die Mitarbeiter der Verwaltung erstellter Maßnahmenkatalog vor, in dem alle Straßenbeleuchtungen erfasst sind. Auf Basis des Zustands, der eingesetzten Leuchtmittelstärke und weiterer Faktoren wurden die Prioritäten für den Austausch festgelegt.

Seit 2017 konnten durch den Austausch der Beleuchtungsmittel die installierten Leistungen erheblich gesenkt werden. So werden pro ausgetauschtem konventionellen Leuchtmittel zur LED Lampe etwa 70 Prozent Energie eingespart. Ebenfalls in das Umrüstungsprogramm inkludiert sind der Austausch von alten verrosteten und nicht mehr standsicheren Masten. Dies ist mit jeweiligen Tiefbaumaßnahmen verbunden, welche ebenfalls aus diesem Budget finanziert werden.

Zuletzt wurden die etwa 80 Straßenbeleuchtungsköpfe auf dem Fuß- und Radweg zwischen Mainflingen und Zellhausen komplett ausgetauscht. Als nächstes Projekt steht der Lampentausch auf dem Fuß- und Radweg zwischen Mainflingen und Klein-Welzheim an.



## NEUE SITZGELEGENHEITEN IN MAINHAUSEN



Wer mit offenen Augen über die Wege Mainhausens geht, wird festgestellt haben, dass die Zahl der Sitzgelegenheiten deutlich zugenommen hat.

So wurden neben dem Austausch von bestehenden und defekten Ruhebänken auch zahlreiche neue Ruheplätze eingerichtet. So zum Beispiel auf den Mainhäuser Friedhöfen und den Wegen dorthin, am Mainradweg, auf dem Weg zum Bahnhof Zellhausen, an den Fahrrad- und Fußwegen um die Ortsteile und an viel frequentierten Waldwegen.

Insbesondere für SeniorenInnen und Menschen mit Beeinträchtigungen ist dies ein enormer Zugewinn im Alltag und sorgt für entspanntere Ausflüge und Wegstrecken in und um Mainhausen. Auch für alle, die gerne einmal die Natur genießen möchten, laden die neuen Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Eine gute und sinnvolle Investition für alle Bürgerinnen und Bürger.

## STANDORT GEFUNDEN: JUGENDSPIEL- FELD KANN VERWIRKLICHT WERDEN

„Sichtlich zufrieden und überzeugt von den Bemühungen des Ersten Beigeordneten Torsten Reuter (SPD)“, zeigt sich Mainhausens SPD-Fraktionschef Frank Simon angesichts der Mitteilung, dass nun ein geeignetes Areal zur Umsetzung des seit langem geplanten Jugendspielfeldes im Ortsteil Zellhausen gefunden wurde.

„Nach jahrelanger Suche können wir nun ein weiteres unserer zentralen Versprechen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit auf die Erfolgsspur führen. Mit dem Gelände in den Obergärten, das sich in Teilen im Besitz der Gemeinde Mainhausen befindet, haben wir einen sehr guten Standort ermittelt.“

Wie Torsten Reuter in seiner Funktion als Stellvertreter der erkrankten Bürgermeisterin Ruth Disser in den vergangenen Tagen mitgeteilt hat, konnte mit den Eigentümern der ebenfalls

benötigten weiteren Teilfläche ein Verhandlungserfolg erzielt und ein Pachtvertrag geschlossen werden.

„Bereits seit vielen Jahren verfolgen wir das Ziel, auch in Zellhausen einen Ort für Jugendliche zur Bewegung nach Mainflinger Vorbild zu schaffen. In Mainflingen können wir sehr gut beobachten, dass diese Möglichkeit zur Freizeitgestaltung rege genutzt wird. Als Ausstattung sollten nach unseren Vorstellungen im ersten Schritt ein Fußball- und Basketballfeld, eine Tischtennisplatte und Sitzgelegenheiten zur Verfügung stehen. Die Detailplanung wird in den kommenden Monaten sicher Konkretes zeigen. Die notwendigen Mittel hierfür wurden durch uns bereits im Doppelhaushalt 2017/18 bereitgestellt“.

Mit dem neuen Areal neben dem Obst- und Gartenbauverein hat man zudem die Bedenken der Anwohner des ursprünglich vorgesehenen Grundstückes Mainflinger Straße/Obergärtenstraße aufgegriffen und auch die Sicherheitsbedenken hinsichtlich der Lage an einer vielbefahrenen Kreisstraße entkräftet.

Nun können die Planungen für die Umwidmung und Gestaltung der Fläche starten, sodass eine Fertigstellung im kommenden Jahr möglich wird.



## RADELN FÜR'S KLIMA - GEMEINDEVER- TRETER SIND AUFS RAD UMGESTIEGEN

GemeindevertreterInnen und MitgliederInnen der SPD Mainhausen haben sich auch im vergangenen Jahr wieder an der Aktion Stadtradeln beteiligt. Ca. 15 Personen haben für ein gutes Klima und weniger CO<sub>2</sub> in die Pedale getreten.

„Klar unterlegen sind wir bei den gefahrenen Kilometern gegenüber anderen Teams. Aber neben dem Spaß und dem Wettbewerb geht es hierbei auch um das Umdenken, ob wirklich jeder Weg mit dem Auto zurückgelegt werden muss. Und das ist gelungen“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum.

„Wir freuen uns daher auf eine Teilnahme am Stadtradeln 2020 und sind selbstverständlich wieder dabei.“

## NEUBAUGEBIET „ZELLHAUSEN SÜD“ CO<sub>2</sub> NEUTRALES WOHNEN IM SÜDEN MAINHAUSENS

Die Planungen für das Neubaugebiet im Süden Zellhausens nehmen immer weiter Kontur an. Die Projektentwicklungsgesellschaft „Terramag“ aus Hanau, die treuhänderisch für die Gemeinde tätig ist und das Planungsbüro Egel aus Langenselbold, treiben die Umsetzung gemeinsam mit der Gemeinde Mainhausen voran.

Nachdem zunächst alle Grundstückseigentümer zu Informationsgesprächen eingeladen wurden, fand im vergangenen Herbst ein offener Bürgerworkshop im Bürgerhaus Zellhausen statt, zu dem alle EinwohnerInnen herzlich eingeladen waren. Über 80 Bürgerinnen und Bürger machten von diesem Angebot Gebrauch und besuchten den Workshop. Gemeinsam wurden an diesem Abend die Themen, „Städtebau und Wohnen“, „Verkehr und Mobilität“, „Technische und soziale Infrastruktur“ und „Grün und Klima“ aufgerufen. Zu allen Punkten konnten viele Ideen und konstruktive Vorschläge gesammelt werden, welche in die Detailplanung eingeflossen sind.

Im Detail wurden hierbei im Themenfeld Städtebau und Infrastruktur die meisten Vorschläge gesammelt. So unter anderem die Wünsche nach einer nicht zu dichten Bebauung, einer guten Erschließung durch Straßen und Radwege, einer KiTa mit U3 Betreuung, die Einrichtung von Spielstraßen, sowie ein Angebot im Bereich betreutes Wohnen.

Im Themenfeld Verkehr dominierten Wünsche wie die Anbindung an den ÖPNV, Verbesserung der Anbindung an den Bahnhof und ausreichend Stellplätze im Gebiet vorzusehen. Auch die Einrichtung von Ladestationen für die Elektromobilität wurde genannt.

Den Spielplatz an der Waldstraße im Bestand zu erhalten, Grundstücke mit großen Gartenbereichen zu ermöglichen und

die Naherholungsfunktion im und um den Entwicklungsbereich zu erhalten, waren die häufigen Nennungen im Themenfeld „Grün und Klima“.

Diese Informationen bieten wichtige Hinweise für die Fachplaner und helfen auch den gemeindlichen Gremien bei ihren weiteren Entscheidungen. „Auch der Arbeitskreis Umwelt und Klima der SPD hat sich ausführlich mit dem Neubaugebiet befasst und Forderungen für ein CO<sub>2</sub> neutrales und ökologisches Baugebiet formuliert - von der Energieversorgung bis zum Erhalt von Grünflächen“, erläutert Arbeitskreismitglied Michael Jochum.

Auf Basis der gewonnenen Informationen wurde auch die ursprünglich vorgesehene Fläche um eine kleine Teilfläche zwischen der Babenhäuser Straße und dem Steinweg erweitert. Dies ermöglicht die verkehrstechnische Erschließung des Gebietes und schafft auch die zukünftige Möglichkeit für eine Erschließung mit dem ÖPNV und einer späteren Anbindung des Bahnhofs. Zusätzlicher Bonus: Durch diese Planung kann der gesamte Bauverkehr über den neuen Außenring abgewickelt werden. Somit werden keine Baufahrzeuge durch die bestehenden Ortsgebiete geleitet. Die Gemeindeverwaltung hat auch bereits die BewohnerInnen der südlichen Friedensstraße/ Blumenweg zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um sich mit ihnen über die Planungen der neuen Erweiterung auszutauschen.

Einen ersten Entwurf der gesamten Flächen finden Sie im beigefügten Plan. Aktuell werden die ersten Entwürfe der Bebauungsplanung erstellt, die notwendigen Gutachten eingeholt, und das Vergabeverfahren für die Erschließungsplanung ist angelaufen. Auch weiterhin wird das Projekt „Zellhausen Süd“ von der SPD und den Gemeindegremien federführend begleitet.



## MAINHAUSEN IM DIALOG: SPD-FRAKTION BESUCHT HS-DIENST- LEISTUNGEN UND THOR

Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe ‚Mainhausen im Dialog‘ hat die SPD-Fraktion Mainhausen Anfang März die beiden Schwesternunternehmen HS-Dienstleistungen und Thor am Unternehmenssitz in der Mainhäuser Industriestraße besucht. Empfangen wurden die Sozialdemokraten von Firmengründer und Geschäftsführer Sirri Haydar. Auch der Vorsitzende des Gewerbevereins Peter Dievernicht war mit von der Partie.



Während HS-Dienstleistungen im Bereich Baureinigung, Baubewachung und Solarreinigung aktiv ist, widmet sich die Firma Thor Aufgaben im Bereich Abbruch, Entkernung und Entsorgung. Beide Unternehmen haben insgesamt etwa 170 Beschäftigte.

Sirri Haydar, Sohn türkischer Einwanderer, berichtete kurzweilig über seine Existenzgründung als Start-Up in den neunziger Jahren im Großraum Aschaffenburg. Nach Mainhausen kam das Unternehmen im Jahr 2001 insbesondere wegen der guten Verkehrsanbindung.

Frank Simon, Vorsitzender der SPD-Fraktion, freute sich über die interessanten Einblicke in die Arbeit der beiden Unternehmen und Hinweise für die örtliche Politik: „Anschaulich haben wir erfahren, wie Sirri Haydar in Deutschland Fuß gefasst und seine Unternehmen aufgebaut hat. Gleichzeitig hat er uns unter anderem mit auf den Weg gegeben, dringend für Wohnraum für Fachkräfte zu sorgen. Das bestätigt uns in unseren Bemühungen, mit dem Baugebiet Zellhausen-Süd mehr Wohnungen zu schaffen.“

Haydar selbst würdigte den Unternehmensstandort Mainhausen und lobte insbesondere das stets offene Ohr in der Gemeindeverwaltung und die Unterstützungsleistungen durch den Gewerbeverein Mainhausen: „Ich bin gerne am Standort Mainhausen. Man hat mich hier offen empfangen, meine Kinder sind hier in die Schule gegangen. Ich habe ein Haus gekauft, eine Heimat gefunden. Auch wenn ich im Moment nicht die nötigen geeigneten Flächen vorfinde, die ich zur Expansion eigentlich benötige, hoffe ich, mit meinem Firmensitz in Mainhausen bleiben zu können.“

## SPD MAINHAUSEN BETEILIGT SICH ERNEUT AM PROJEKT INSEKTENHELPER 600 QUADRATMETER BLÜHFLÄCHE

Auch im Jahr 2020 beteiligt sich die SPD Mainhausen wieder am Projekt „Insektenhelfer“ des Bauernhofes Zöller in Seligenstadt.

„Wir haben uns erneut entschieden, das Projekt mit einem ordentlichen gesammelten Beitrag aus den eigenen Reihen zu unterstützen“, teilt der SPD-Fraktionsvorsitzende Frank Simon mit. Insbesondere in der Corona Krise ist es der SPD ein wichtiges Anliegen, auch weiterhin die guten bestehenden Projekte zu unterstützen und somit eine Verlässlichkeit zu schaffen.

In Kooperation mit dem Landwirt wird Insekten - wie etwa Bienen oder Schmetterlingen - dafür künftig ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot auf den Blühflächen geboten. In diesem Jahr konnte die SPD Mainhausen 600 Quadratmeter Blühfläche bezuschussen.

„Somit leisten wir auf einer großen Fläche einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Insektenvielfalt in unserer Region und verschönern gleichzeitig die Naherholungsgebiete im Ostkreis Offenbach“, erläutert Frank Simon.

Bereits im vergangenen Jahr konnte man die ersten Erfolge durch die neu geschaffenen Blühflächen erkennen und ein reges Insektentreiben beobachten. Auch viele wichtige Erkenntnisse konnten gewonnen werden, welche der diesjährigen Aussaat sicher zu Gute kommen. Die Aktion von Bauer Zöller bietet eine einfache und gute Möglichkeit, sich zu engagieren und für eine große Insektenvielfalt in unserer Region beizutragen.



„Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch viele weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger an diesem tollen Projekt beteiligen“, so Frank Simon abschließend.

Jetzt selbst Insektenhelfer werden  
[www.zoellerhof.de](http://www.zoellerhof.de)

## PROJEKT BÜRGERHAUS ZELLHAUSEN KONZEPT FÜR GESAMTFLÄCHE WIRD ERSTELLT

Seit einigen Jahren wird neben der Planung des neuen Rathauses auch die energetische Sanierung des Bürgerhauses in Zellhausen bearbeitet. Ursprünglich sollten Teile des heutigen Verwaltungsgebäudes ebenfalls energetisch saniert und modernisiert werden. Dies wurde nach den Ergebnissen der gründlichen Voruntersuchungen durch die Fachplaner nun verworfen, und die komplette Verwaltung wird in einen eigenständigen Neubau einziehen. (siehe Artikel „Projekt Rathaus“ auf Seite 3)

Nun aber nochmal ein Stück zurück in die Vergangenheit, um den Weg zum heutigen Status Quo zu erläutern. Ursprünglich sah die Planung die energetische Sanierung des bestehenden Bürgerhauses für circa 2,4 Millionen Euro vor. Dieses Sanierungspaket beinhaltete den Austausch sämtlicher Fenster, die Fassadendämmung, Dachsanierung, Modernisierung der Heizungsanlage und der sanitären Anlagen. Ebenso vorgesehen war eine Renovierung der Verwaltung.



Durch die Fachplaner wurden dann bei der Bestandsaufnahme einige bisher versteckt gebliebene Mängel aufgedeckt, welche im Zuge der Sanierung ebenfalls hätten behoben werden müssen. Darunter wären unter anderem ein kompletter Austausch der Rohrleitungen, eine neue Brandschutzdecke, Austausch der Lüftungsanlagen, allgemeine Brandschutzmaßnahmen und vieles mehr gefallen. Dies führte bei einer ersten Kostenschätzung zu Kosten von rund 4 Millionen Euro. Wichtig zu erwähnen ist hierbei, dass all diese Maßnahmen keinerlei Änderungen und Sanierungen im Innenbereich beinhaltet hätten. Da auch diese auf absehbare Zeit anstehen, muss man vom sogenannten „Fass ohne Boden“ ausgehen, welches weitere Millionenbeträge verschlingen würde.

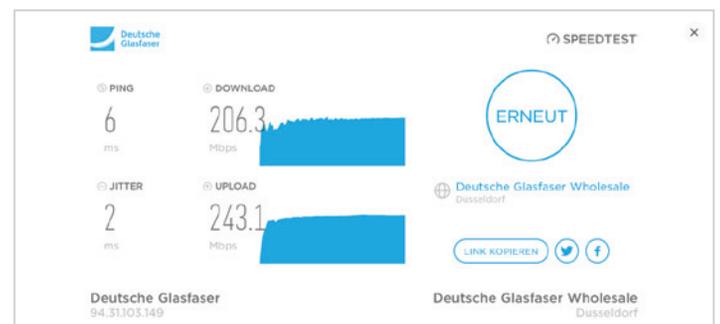
Dies veranlasste den Gemeindevorstand unter Führung von Torsten Reuter, die „Reißleine“ bei diesem Projekt zu ziehen. Ein mutiger und zugleich sehr wichtiger Schritt. Nach Beratung der Situation mit allen Fraktionen war man sich schnell einig, dass man das Sanierungsprojekt in dieser Form unter den gegebenen Voraussetzungen nicht weiterführen möchte.

Hierauf folgte ein weiterer Informationsaustausch mit den Fachplanern. Diese ermittelten die möglichen Kosten für einen Abriss und den Neubau des Gebäudes bei gleicher Saalgröße, aber ohne Verwaltungstrakt, Gaststätte und Wohnung. Die ersten Schätzungen liegen hier bei etwa 5 Millionen Euro. Auch erfolgte der Hinweis durch die Ingenieure, dass bereits in den kommenden Jahren einige Sanierungen am Bestandsgebäude in Höhe von circa 400.000 Euro erfolgen müssten, um einen Weiterbetrieb zu ermöglichen. Letztlich bedeutet dies, dass die Kosten einer Sanierung die eines Neubaus schon jetzt wesentlich übersteigen würden.

Diese Information führte letztlich zur Entscheidung, schnellstmöglich eine Konzeption für eine Neuentwicklung des Bürgerhausareals zu entwerfen, welche auch den Abriss und Neubau des Bürgerhauses beinhaltet. Aktuell sind alle Fraktionen aufgerufen, ihre Ideen für eine Neukonzeption des Areals und mögliche Ideen zu einer Refinanzierung einzubringen.

## GLASFASERAUSBAU WIRD DURCH CORONA ZUM „JACKPOT-GEWINN“ FÜR MAINHAUSEN

Die Anbindung an ein schnelleres Netz bei der Internetversorgung war ein lange gehegter Wunsch der Mainhäuser. Nach der Fertigstellung der Hausanschlüsse im vergangenen Jahr und der Inbetriebnahme des neuen Glasfasernetzes wurde dieser Wunsch für alle wahr. Zunächst erfreute man sich über die neuen und bisher nicht gegebenen Möglichkeiten der Nutzung des modernen Internets. So wurden Fernsehgeräte endlich zu Smart TV, auf denen Online Streamingdienste und andere Anwendungen genutzt werden konnten. Auch für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die beruflich auf ein stabileres Netz angewiesen waren, kam die große Erleichterung auf.



Richtig deutlich wird die Bedeutung des neuen Glasfasernetzes für Mainhausen aber erst in den letzten Wochen. Nach dem Ausbruch der Corona Pandemie werden nun die neu geschaffenen Möglichkeiten zum echten „Jackpot-Gewinn“ für Mainhausen. Berufstätige können problemlos im „Home Office“ arbeiten, Vereine, Gruppen und Freunde können via Videochat zumindest in Teilen ihre sozialen Kontakte aufrechterhalten und Schüler können die Onlinelernmöglichkeiten bestens nutzen.

## WICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN ZUR GEWERBEANSIEDLUNG GETROFFEN

Mit den Stimmen der SPD-Fraktion hat die Gemeindevertretung trotz Corona-Krise in einer „Notsitzung“ zwei wichtige Entscheidungen für die Ansiedlung zweier Gewerbebetriebe und damit der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Verstärkung der Gewerbesteuereinnahmen getroffen.

Das sachliche Handeln und die Zusammenarbeit aller Fraktionen muss an dieser Stelle ausdrücklich gelobt werden.



Zum einen wurde mit dem Beschluss über die Erstellung eines Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren die Ansiedlung der Firma National Transport Service GmbH auf dem Gelände der bisherigen Gärtnerei im Ostring von Zellhausen weiter vorangetrieben. „Bereits im Mai des vergangenen Jahres hatten wir grundsätzlich beschlossen, dem Logistikunternehmen aus dem Rodgau an der Mainflinger Straße eine neue Heimat zu bieten. Voraussetzung war zum einen die Einigung mit dem derzeitigen Grundstückseigentümer, zum anderen entsprechende Vereinbarungen mit der Gemeinde betreffend Erschließung und Schaffung sonstiger Infrastruktur. Mit dem jetzigen Beschluss ist das Verfahren für die Erstellung eines Bebauungsplanes eröffnet. Die Firma NTS kann somit auch ihre Planungen weiter vorantreiben und ihren Unternehmenssitz nach Mainhausen verlagern“, erläutert Frank Simon, Vorsitzender der SPD-Fraktion, die getroffene Entscheidung.

Außerdem hat die Gemeindevertretung die Veräußerung des seit langem zum Verkauf stehenden Gewerbegrundstückes an der Dieselstraße beschlossen. Das rund 2.700 Quadratmeter große Areal wird künftig von einem Ingenieurbüro aus Elsenfeld genutzt. Wie der Geschäftsführer des Unternehmens



mitteilt, soll sowohl die Firma mit Expertise im Bereich Managementsystem für Umwelt, Arbeitssicherheit und Energie nach Mainflingen umziehen. Außerdem soll im Verbund eine Firma im Bereich der Betriebshygiene mit Produktionseinheit neu angesiedelt werden.

Mit dem Grundstücksverkauf einher geht auch die Veräußerung eines etwa 5 Meter breiten Grünstreifens zum Mainflinger Friedhof, der künftig nach Festsetzung im Bebauungsplan so auch vom künftigen Eigentümer erhalten und gepflegt werden muss. Außerdem ist das Grundstück derzeit nicht vollständig erschlossen. „Vor diesem Hintergrund halten wir es auch für vertretbar, dass der Verkaufspreis mit 122 Euro etwa sechs Prozent - real acht Euro - unter dem gültigen Bodenrichtwert von 130 Euro liegt. Das Unternehmen kann das Gelände faktisch nicht vollständig nutzen, gleichzeitig wird die Gemeinde auch von der Grünstreifenpflege entlastet“, so der SPD-Fraktionschef.

„Wir freuen uns, dass sich ein weiteres Unternehmen in Mainhausen ansiedeln wird. Wir sind auch zuversichtlich, dass die Struktur gut passen wird. Neben der Ansiedlung von hochqualifizierten Arbeitsplätzen findet im Produktionsbereich auch eine Schaffung von Arbeitsplätzen mit einfacher Qualifikation statt.“

## SPD WILL SICHTSCHUTZ AM FRIEDHOF MAINFLINGEN



Die Mainhäuser SPD-Fraktion macht sich für einen grünen Sichtschutz am Friedhof in Mainflingen stark. Mit einer entsprechenden Bepflanzung eines ungenutzten „blinden Weges“ zwischen einem in der Dieselstraße ansässigen Steinmetzbetrieb und der Friedhofmauer könne so einfach eine optische Trennung zwischen der gewerblichen Lagerfläche und den Grabfeldern erfolgen.

„Wir sind mehrfach auf die Situation aufmerksam gemacht worden. Die freie Sicht auf die Regale und Gerätschaften in unmittelbarer Nachbarschaft zum ansonsten sehr gut gepflegten Friedhof ist wahrlich keine Augenweide. Entsprechende Mittel für gestalterische Maßnahmen stehen mit dem Gemeindehaushalt 2020 zur Verfügung“, so Frank Simon, SPD-Fraktionsvorsitzender.

## KILIANUSHAUS WIRD VORÜBER- GEHEND ZUR KITA SCHNELLE LÖSUNG FÜR DRINGENDES PROBLEM

Nachdem die Nachfrage nach KITA Plätzen sprunghaft angestiegen und eine Fertigstellung der geplanten Kindertagesstätte im Mainfächer noch Zeit in Anspruch nimmt, wurde nach einer unkomplizierten und schnellen Lösung gesucht, um die dringend benötigten Plätze zu schaffen.

Zunächst haben die MitarbeiterInnen der Verwaltung in diesem Zusammenhang verschiedenste Varianten geprüft. Eine anfangs angedachte Containerlösung ist aus Kostengründen schnell wieder verworfen worden. Auch zeitlich wäre diese Lösung nicht in einem angemessenen Rahmen umsetzbar gewesen.

Aus diesem Grund hat man auch andere Lösungsmöglichkeiten gesucht. Nach Gesprächen mit Herrn Pfarrer Gugerel wurde schnell klar, dass das Kilianushaus eine schnell umsetzbare Lösung der Probleme sein könnte. Es folgten weitere Beratungen in den gemeindlichen Gremien und Gespräche mit den Fachbehörden des Kreises Offenbach. Schnell wurde seitens der Behörden die Zustimmung gegeben. In Gesprächen mit den bisherigen Nutzern konnten Ausweichmöglichkeiten gefunden werden.



Somit steht einem schnellen Umbau im kleinen Rahmen und einer zügigen Nutzung als Übergangseinrichtung nichts mehr im Wege. Der Mietpreis wird bei fairen 9 Euro pro Quadratmeter liegen und der Vertrag wird eine Laufzeit von 5 Jahren haben.

Nach Fertigstellung der KiTa im Mainfächer kann das Kilianushaus somit noch als Ausweichquartier für Kindergartengruppen aus anderen Betreuungseinrichtungen dienen, in denen Sanierungsmaßnahmen zukünftig anstehen.

Im Kilianushaus wird die Betreuung je einer Kita- und einer U3-Gruppe ermöglicht. Bis zu sechs Ganztagskräfte werden die Kinder dort betreuen.

## GEMEINDE MAINHAUSEN GOES „ELECTRIC VEHICLE“.

Die Gemeinde Mainhausen verfügt mittlerweile über fünf Elektrofahrzeuge.

Hierbei handelt es sich um zwei VW Up und drei Renault Kangoo Modelle, welche als Dienstfahrzeuge für Fahrten in der Verwaltung beziehungsweise im Bauhof eingesetzt werden.



Die Fahrzeuge, auch BEV (Batterie Electric Vehicle) genannt, sind mit einer 33 kWh Batterie ausgestattet und verfügen über eine Reichweite von bis zu 230 Kilometern.

Diese Reichweite ist nach Aussage des Fuhrparkleiters und der MitarbeiterInnen für den täglichen Bedarf vollkommen ausreichend.

Elektrofahrzeuge zeichnen sich durch ihre dynamische und leise Fahrweise aus und werden an gemeindeeigenen Ladestationen mit Ökostrom geladen.

Die Ladung erfolgt über Nacht, zu Beginn des Arbeitstages stehen die Fahrzeuge dann voll geladen zur Verfügung.

Zusätzlich verfügt die Gemeinde Mainhausen aktuell über vier öffentliche Ladestationen mit einer Ladeleistung von je 22 kW, welche von der Energieversorgung Offenbach betrieben werden.

Jeweils zwei dieser öffentlichen Stationen befinden sich vor dem Rathaus im Ortsteil Zellhausen und auf dem öffentlichen Parkplatz am Bürgerhaus im Ortsteil Mainflingen. Auch diese Ladestationen werden mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben.

„Die Mobilität ist im Wandel, unsere Zukunft ist elektrisch, vernetzt, automatisiert und CO2 neutral,“ bestätigt Andreas Horn, Mitglied im Arbeitskreis Umwelt und Klima.

„Die SPD Mainhausen steht für eine nachhaltige Mobilität und wird diese in Mainhausen weiter unterstützen und ausbauen.“

Aktuelle Informationen immer unter  
[www.spd-mainhausen.de](http://www.spd-mainhausen.de)

## INTERVIEW MIT DEM FRAKTIONSVORSITZENDEN FRANK SIMON REIBUNGSLOSER ÜBERGANG .....

**Roter Bote:** Herr Simon, vor knapp einem Jahr haben Sie den Fraktionsvorsitz übernommen. Wie sind Ihre ersten Eindrücke und Erfahrungen?

Frank Simon: Die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen sind vielfältiger als erwartet. Zunächst einmal ist es mein Anspruch, diese Position gewissenhaft und sorgfältig zu begleiten. Nach 18 Jahren an der Fraktionsspitze hat Kai Gerfelder zudem große Fußstapfen hinterlassen. Umso schöner ist es, dass wir eng zusammenarbeiten. Bei komplexen Fragen und Themen ist er stets als Ansprechpartner für mich da.

“

**WER MICH KENNT WEISS, DASS ICH EIN EHER RUHIGER UND DIPLOMATISCHER MENSCH BIN. ICH VERSUCHE, DEN MENSCHEN DIE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG ZU ERKLÄREN UND SIE DABEI MITZUNEHMEN.**

Frank Simon, Fraktionsvorsitzender



**Gehen wir nochmal genauer auf die ersten gesammelten Erfahrungen und Eindrücke ein: welche Unterschiede sind für Sie erkennbar geworden zu ihrer alten Position als Stellvertreter?**

Eine sehr gute Frage. Die Hintergrundtätigkeiten haben sich kaum verändert, da wir im Fraktionsvorstand schon immer als Team arbeiten und uns die Aufgaben aufteilen. Die Arbeit an erster Stelle ist natürlich eine ganz andere als zuvor. Plötzlich steht man im Fokus und wird in allen Bereichen mehr angesprochen und trägt die organisatorische und inhaltliche Verantwortung. Sei es bei Abstimmungen unter den Fraktionen, Gesprächen mit Bürgerinnen und

Bürgern oder auch der Presse. Hierbei gilt es auch einige weniger schöne Themen zu diskutieren oder auch mal eher Unsachliches auszuhalten.

**Eine interessante Aussage, wie gehen Sie persönlich mit solchen Problemen um?**

Wer mich kennt weiß, dass ich ein eher ruhiger und diplomatischer Mensch bin. Ich versuche, den Menschen die Entscheidungsfindung zu erklären und sie dabei mitzunehmen. Im gemeinsamen Austausch entsteht oft Verständnis für Lösungen oder für eine Entscheidung, die auf Basis der fehlenden Grundlagen, so nicht gesehen wurden. Klar ist auch,

dass man es leider nicht jedem recht machen kann. Gerade über die sozialen Medien wird auch mal draufgehauen. Hier lernt man schnell, sich ein etwas dickeres Fell anzulegen und damit umzugehen. Man darf solche Dinge dann nicht persönlich nehmen, auch wenn dies nicht immer einfach ist.

**Gehen wir mal weg von den unangenehmen Seiten des Geschäfts, wie gefällt Ihnen die Zusammenarbeit innerhalb der politischen Gremien?**

Hier fallen mir eigentlich nur positive Worte ein. Sowohl die Arbeit in der eigenen Fraktion, als auch die Arbeit mit den anderen Fraktionen funktioniert sehr vertrauensvoll und auf einer guten Basis. Dies war nicht immer so. Umso schöner ist es, dieses Klima der guten Zusammenarbeit aktuell zu erleben. Insbesondere jetzt in der Zeit der Corona Pandemie sind für alle veränderte Abläufe notwendig, um das wichtige Tagesgeschäft am Laufen zu halten. Hier arbeiten wir fraktionsübergreifend sehr gut und im Sinne der Sache zusammen.

**Sie sprechen die aktuell nicht einfache Phase durch die Corona Pandemie an, wie läuft dabei der Fraktionsalltag?**

Das Themenspektrum bleibt gleich, aber der wichtige persönliche Austausch fällt im Moment leider aus. Wir greifen daher auf die virtuellen und telefonischen Dialogformen zurück. Wir haben bereits einige Fraktionssitzungen online durchgeführt. Hierbei freut es mich besonders, dass alle mit viel Engagement dabei sind. Egal ob jung oder alt, jeder bringt sich ein und ist der neuen Technik nicht verschlossen. Man kann fast sagen, dass die älteren Fraktionsmitglieder schneller online waren als die jüngeren (lacht).

**Blieben wir nochmal bei der Corona Pandemie, welche Auswirkungen hat dies auf die künftige politische Arbeit?**

Die politische Arbeit in den kommenden Monaten wird sicher eine andere sein als bisher. Das betrifft insbesondere den wichtigen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Aktuell stehen viele große Themen an, bei denen es gilt, alle einzubinden und mitzunehmen. Das wird zumindest auf absehbare Zeit nicht so einfach möglich sein. Neben der herkömmlichen Pressearbeit via Zeitung und sozialen Medien, könnte ich mir auch eine erste Online-Bürgerversammlung oder eine virtuelle Bürgersprechstunde vorstellen.

### Klingt nach einem spannenden Unterfangen?

Das ist es mit Sicherheit, aber gleichzeitig sehe ich es in Zeiten der Politikverdrossenheit auch als große Chance, die BürgerInnen Mainhausens einzubinden und mitzunehmen. Vielleicht kann man so sogar eine noch größere Anzahl erreichen. Als Abendprogramm auf der Couch ist es für manchen sogar die interessantere Alternative als aus dem Haus zu gehen.

### Blieben wir in der Gemeindepolitik. Was bedeutet die aktuelle Situation für die Umsetzung der geplanten Projekte?

Hierzu heute eine verlässliche Aussage zu treffen, scheint im Moment unmöglich. Niemand kann aktuell vorhersagen, wie sich die Lage in den kommenden Monaten entwickelt und wie lange zum Beispiel Unternehmen in der Kurzarbeit stecken oder aufgrund von Verordnungen geschlossen bleiben müssen. Dies wird sicherlich zu verminderten Steuereinnahmen führen. Wir müssen abwarten, ob Kommunen mit Hilfen durch Bund und Land rechnen können. Schaut man sich heute die Haushaltsslage an, machen die frei verfügbaren Mittel für Investitionen nur einen kleinen Teil aus. Die meisten der anfallenden Kosten sind Fixbeträge und können nur sehr gering beeinflusst werden. Sei es die Kreis- und Schulumlage, die Personalkosten oder die Zuschüsse zur Kinder- und Schulbetreuung. Es gilt, also gut zu haushalten und künftige Projekte sorgfältig zu planen.



**SOWOHL DIE ARBEIT IN DER EIGENEN FRAKTION, ALS AUCH DIE ARBEIT MIT DEN ANDEREN FRAKTIONEN FUNKTIONIERT SEHR VERTRAUENSVOLL UND AUF EINER GUTEN BASIS. DIES WAR NICHT IMMER SO. UM SO SCHÖNER IST ES, DIESES KLIMA DER GUTEN ZUSAMMENARBEIT AKTUELL ZU ERLEBEN.**

Frank Simon, Fraktionsvorsitzender

### Heißt das, es passiert nun nichts mehr?

Keineswegs! Wir wollen die zuletzt zentralen Projekte aus unsrem Programm bis zur Kommunalwahl weiter vorantreiben: Dazu gehören sicher der Umbau des Kilianushauses zu einer KiTa. Gleiches gilt für die Planungen zum Neubaugebiet Zellhausen-Süd und der neuen KiTa im Mainfächer Mainflingen. Wir kämpfen auch weiterhin für eine Entschärfung der Situation an der Babenhäuser Straße. Und mir persönlich liegt eine gerechte Regelung der Straßenausbaubeiträge sehr am Herzen. Das möchte ich noch vor der Kommunalwahl anschieben.

### Der Neubau eines gemeinsamen Rathauses liegt demnach auf Eis?

Nein, sicher nicht. Dieses Projekt ist bereits zum Großteil durch die letzten Haushalte finanziert und in der finalen Planung, so dass mit einer Baugenehmigung noch in diesem Jahr zu rechnen ist. Das Projekt wird definitiv umgesetzt.

### Nochmal zurück zu Ihnen, den Aufgaben und den Wünschen für die kommenden Monate.

Zu allererst wünsche ich mir, dass alle gesund bleiben und die kommenden Monate gut überstehen. Die Zukunft wird sicher sehr anspruchsvoll. Aber ich bin hochmotiviert, an der Spitze meiner Fraktion, Mainhausen weiter voranzubringen und wie bisher verlässlicher Partner für alle Bürgerinnen und Bürger zu bleiben. Ich denke gerade in dieser Zeit ist es für alle gut zu wissen, auf wen man sich in Mainhausen verlassen kann. Das ist der Anspruch, dem ich mich als Fraktionsvorsitzender der Mehrheitsfraktion stelle und an dem ich mich am Ende auch messen lasse.

### Vielen Dank für das Interview!

## SPD-MAINHAUSEN FORDERT KINDER- ARZT IM RAUM RODGAU-SELIGENSTADT

Die SPD-Fraktion Mainhausen hat für die Februar-Sitzung der Gemeindevertretung eine Resolution zur kinderärztlichen Versorgung im Osten des Kreises Offenbach eingebracht. Mit dem Beschlusstext fordern die Sozialdemokraten die Kassenärztliche Vereinigung (KV) auf, ihre Bedarfsplanung und Versorgungsstruktur kritisch zu überprüfen.

Gleichzeitig wird die KV gebeten, umgehend für einen zusätzlichen Arztsitz in den Mittelzentren Rodgau oder Seligenstadt zu sorgen und unverzüglich auszuschreiben.

„Mit Schließung der Kinderarztpraxis Dr. Kindling-Rohracker in Rodgau-Weiskirchen zum 01.02.2020 hat sich die bereits angespannte Situation der kinderärztlichen Versorgung im Ostkreis Offenbach zunehmend verschärft. Bereits in der Vergangenheit sind Eltern in anderen Kinderarztpraxen des Ostkreises, mit dem Hinweis, eine zusätzliche Patientenaufnahme könne nicht stattfinden, abgewiesen worden“, erläutert SPD-Fraktionschef Frank Simon die Initiative der SPD-Fraktion.

SPD-Kreistagsabgeordneter Kai Gerfelder, selbst Vater eines Kleinkindes, bestätigt: „Wir haben in unserem Freundes- und Bekanntenkreis immer wieder Schilderungen erlebt, dass Kinder mangels Kapazitäten in der näheren Umgebung abgelehnt wurden. Wir selbst sind aufgrund der unzureichenden Versorgung auch inzwischen Patienten in einer unterfränkischen Praxis. Für die Wachstumsregion ist es ein untragbarer Zustand, dass die kinderärztliche Versorgung nun noch weiter ausgedünnt wird.“

## FREUDE ÜBER 110.000 EURO FÜR GEBÄUDE AM MAINFLINGER SEE

Die Bewerbung des Eigenbetriebes Campingplatz/Badeseen Mainhausen um einen Landeszuschuss aus dem Schwimmbadsanierungsprogramm des Landes Hessen (SWIM) hat Erfolg gezeigt. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde nahmen der Vorsitzende der Betriebskommission Frank Kollmus (SPD) gemeinsam mit Betriebsleiter Jens Kretzschmar von Staatssekretär Michael Bußer aus dem Hessischen Innenministerium einen Scheck in Höhe von 110.000 Euro entgegen.

Die Zuwendung erfolgt zur Unterstützung des Umbaus und der Erweiterung des stark in die Jahre gekommenen Funktionsgebäudes am Eingangsbereich des Badesees Mainflingen.



Die Aufwendungen für die Arbeiten liegen insgesamt bei einem geschätzten Nettobetrag von 370.000 Euro.

Neben dem Landtagsvizepräsidenten Frank Lortz (CDU) und dem Vorsitzenden des Sportkreises Peter Dinkel nahmen auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung der Gemeinde Dieter Jahn und die Mitglieder der Betriebskommission Angela Weiß und Kai Gerfelder (alle SPD) an der Übergabe teil.

„Wir freuen uns sehr, dass die geplante Maßnahme zur Modernisierung der vorhandenen Einrichtungen in Wiesbaden bei der Mittelvergabe berücksichtigt wurde. Das ist ein erneuter Meilenstein in der Entwicklung des Eigenbetriebes Badeseen-Campingplatz Mainhausen. Mein Dank gilt auch den engagierten Mitarbeitern, die die Antragstellung vorbereitet haben“, so Frank Kollmus.



Foto: Hampe

Für die SPD ist die bevorstehende Sanierung ein weiterer Schritt in der konsequenten Politik rund um die beiden Freizeiteinrichtungen: „Wir sehen uns immer wieder in unserer Entscheidung bestätigt, die Verwaltung und Bewirtschaftung der beiden Seen auszugliedern und betriebswirtschaftlich zu führen. Angesichts der positiven Besucherentwicklung und der bereits durchgeführten Modernisierungsarbeiten ist der Eigenbetrieb seither eine echte Erfolgsgeschichte“, ergänzt Kai Gerfelder, von Beginn an Mitglied in der Betriebskommission.

„Zwischenzeitlich haben wir leider erfahren, dass die beantragten Mittel für die Sanierung der Umkleiden am Zellhäuser Königsee zunächst abgelehnt wurden. Hier werden wir jedoch dranbleiben und für das kommende Jahr erneut einen Antrag stellen

Nach den ersten kleineren Arbeiten wie Aufstellung von Spielgeräten, Installation von Duschkabinen, Bereitstellung von Sitzmöglichkeiten und zahlreichen Schönheitsreparaturen im vergangenen Jahr, ist auch hier nun auch eine größere Maßnahme geplant. Ein weiterer warmer Regen würde bei der Umsetzung sicher guttun“, so Frank Kollmus, Vorsitzender der Betriebskommission.

## VERKEHRSBERUHIGUNG BABENHÄUSER STRASSE: SPD HAKT NACH!

Rund ein halbes Jahr nach Übergabe der fast 900 Unterstützungsunterschriften für die Sanierungs- und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an der Babenhäuser Straße haben die Mainhäuser Sozialdemokraten im Januar erneut Kontakt mit dem zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen in Wiesbaden aufgenommen. In einem entsprechenden Schreiben haben die Initiatoren der Unterschriftensammlung nach, in wie weit Chancen bestehen, in die Fortschreibung des Landesprogrammes „Sanierungsoffensive 2022“ aufgenommen zu werden.

„Trotz der damaligen Gesprächsverweigerung durch Verkehrsminister Tarek Al Wazir (Grüne) blieb als zentrales Ergebnis unseres Gespräches am 24. Juni des vergangenen Jahres mit dem zuständigen Abteilungsleiter Martin Weber das Signal, dass eine Aufnahme in die Fortschreibung des Programmes geprüft und in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2020 darüber entschieden wird“, blickt Kai Gerfelder als ein Beteiligter zurück.



Als „sicherlich hilfreich“ wurde vonseiten des Verkehrsministeriums zum damaligen Zeitpunkt die bereits vorangegangene planerische Konzeption der Gemeinde Mainhausen als auch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln über den Gemeindehaushalt bewertet. Ebenso wurde die Unterschriftenkampagne als „den Planungs- und Bewertungsprozess unterstützendes Instrument“ eingestuft.

„Nun haken wir nach, wollen erneut den Sachstand anfragen und unser berechtigtes Anliegen erneut untermauern. Vergangenes Jahr hatten wir das Gefühl, mit Herrn Weber einen Ansprechpartner vorzufinden, der sich offen um unsere Interessen kümmert“, ergänzt SPD-Fraktionschef Frank Simon. „Wir werden die Öffentlichkeit entsprechend weiter auf dem Laufenden halten.“

Im Herbst 2018 erreichte die von der Mainhäuser SPD initiierte Unterschriftenkampagne „Babenhäuser Straße entschärfen – jetzt!“ insgesamt fast 900 Unterstützer, die eine bauliche Entschärfung von Gefahrenpunkten und eine Reduzierung des Lärms durch eine Sanierung der Straßendecke einfordern. Die Gemeinde war zuvor mehrfach vergeblich bei den übergeordneten Behörden abgeblitzt.

## SOZIALDEMOKRATEN MIT KNAPP HUNDERT JAHREN PARLAMENTSERFAHRUNG

Im Rahmen der letzten Sitzung der Gemeindevertretung 2019 wurden drei Mitglieder der SPD-Fraktion für Ihr langjähriges Wirken im Mainhäuser Kommunalparlament gewürdigt. Gerlinde Glaser, Hans-Christian Falkenberg und Dieter Jahn führen ab sofort die Ehrenbezeichnung „Gemeindeälteste(r)“ aus der Hessischen Gemeindeordnung.



Der Erste Beigeordnete Torsten Reuter nahm für den Gemeindevorstand die Ehrung vor. Beigeordneter Frank Kollmus betonte in seiner Rede die Bedeutung des Ehrenamtes und die Rolle der freiwilligen Arbeit in den Kommunalparlamenten als Basis der Demokratie. Für die Gemeindevertretung übernahm deren Stellvertretender Vorsitzender Kai Gerfelder die Verlesung und Überreichung der Urkunden.

Gerlinde Glaser ist seit mehr als 23 Jahren Mitglied der Gemeindevertretung, Hans-Christian Falkenberg gehört dem Gremium bereits seit 35 Jahren an. Dieter Jahn war bereits in der noch selbständigen Gemeinde Mainflingen Gemeindevorteiler und kommt mit einer kurzen Unterbrechung auf mehr als 40 Jahre Parlamentszugehörigkeit. Davon agierte er mehr als 20 Jahre als Vorsitzender und nahm damit die Rolle des „Ersten Bürgers“ ein. „Zusammen kommen unsere Fraktionskollegen auf fast 100 Jahre Parlamentserfahrung – wir danken herzlich für ihr Engagement“, gratulierte auch SPD-Fraktionschef Frank Simon.

Neben den SPD-Vertretern wurden auch die CDU-Politikerin Anna Maria Stuckert und der parteilose Johannes Wegstein ausgezeichnet. Auch ihnen gilt der Dank und die Anerkennung vonseiten der SPD-Fraktion.

Wir freuen uns über  
ein Like bei Facebook  
[www.facebook.com/SPD.Mainhausen](http://www.facebook.com/SPD.Mainhausen)

## KLEINE ÖKOLOGISCHE BLÜHOASEN ENTLANG DER STRASSEN

Das Thema Insektensterben ist in den Medien mittlerweile sehr präsent. Neben Insektiziden hat auch die monotone Agrarwirtschaft und die Art und Weise, wie wir unsere Gärten (vor allem Vorgärten) bepflanzen, einen hohen Anteil daran. Daher hat die SPD-Fraktion einen Antrag zur Bepflanzung der Baumscheiben entlang der Straßen eingebracht und für Staudenpflanzen 10.000 Euro in den Haushalt aufgenommen.

„Im Sinne der Initiative zum Insektenschutz im Vorjahr möchten wir die Baumscheiben sukzessive durch bodendeckende Bepflanzung ergänzen“, erläutert die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum.



„Die Bepflanzung ermöglicht künftig ein Nahrungsangebot, sowie Unterschlupf für Bienen und andere Insekten. Zudem wird das Straßenbild aufgewertet und der künftige Pflegeaufwand durch den Bauhof wird geringer. Wichtig ist uns dabei, dass durchgehend von Februar bis in den Herbst Pflanzen blühen und den Insekten Nahrung bieten. Wir setzen somit einen weiteren wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in der Gemeinde Mainhausen.“

Gleichzeitig möchte die SPD-Fraktion damit auch das Bewusstsein bei der Bevölkerung schärfen. Die kleinen Blühoasen werden das Ortsbild aufwerten. Vielleicht überdenkt der eine oder andere zukünftig die Bepflanzung des eigenen Gartens.

Zeitgleich mit den Stauden wurden stellenweise auch Bäume neu gepflanzt, nachdem im letzten Jahr einige Bäume durch Trockenheit abgestorben sind. Im Mainring erfolgte die Nachpflanzung mit widerstandsfähigen und insektenfreundlichen Blumen-Eschen.

### WERDEN SIE BAUMPATE!

Übernehmen Sie die Patenschaft für einen Baum vor Ihrer Haustür. Die Gemeinde belohnt Sie mit einer Gutschrift über drei Kubikmeter Wasser auf Ihrer Abrechnung.

Info-Mail an: [m.zeiger@mainhausen.de](mailto:m.zeiger@mainhausen.de)

## OFFENE DEBATTE UM DIE STRASSENBEITRAGSSATZUNG IN MAINHAUSEN

Eine offene Diskussion zur Prüfung von Alternativen zur aktuell gültigen Straßenbeitragssatzung hat die SPD-Fraktion zu Beginn des letzten Jahres angestoßen.

Mit dem Vorstoß reagieren die Sozialdemokraten auf die vom Land Hessen geschaffene Möglichkeit, wieder selbst über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zu entscheiden.

„Im Rahmen der Prüfung sollen verschiedene Szenarien zur Finanzierung von künftigen Straßenbaumaßnahmen und sogenannten grundhaften Sanierungen erörtert werden“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Frank Simon.

„Das schließt sowohl die Finanzierung über das allgemeine Steueraufkommen (Grundsteuer B) als auch die alternative Einführung ‚wiederkehrender Straßenausbaubeiträge‘ ein.“

Leider wird eine Mitfinanzierung und faire Lösung für alle Bürger durch das Land Hessen weiterhin abgelehnt. „Hier werden die Kommunen leider wieder einmal von der schwarz-grünen Landesregierung alleine gelassen“, so Simon.

Um den besten und vor allem fairsten Weg für die Gemeinde Mainhausen zu finden, hatte die SPD-Fraktion den Prüfantrag zur Findung alternativer Finanzierungsformen gestellt. Denn zum einen gibt es in Mainhausen sehr viele sanierungsbedürftige Straßen, zum anderen aber auch die berechtigte Angst, die zu zahlenden Beiträge hierfür nicht aufbringen zu können. Auch für die bereits sanierten und abgerechneten Straßen muss es eine gerechte Behandlung der BürgerInnen geben.

Aus diesem Grund ist die SPD Fraktion inzwischen auch selbst aktiv geworden, um sich bei anderen Kommunen und auch der Akademie für Kommunalpolitik aus erster Hand über mögliche Alternativen zu den einmaligen Straßenbeiträgen zu informieren.

„Im Herbst haben wir außerdem die Stadt Babenhausen besucht. Hier gibt es bereits die wiederkehrenden Straßenbeiträge, bei denen Sanierungskosten auf alle BürgerInnen und die Gemeinde solidarisch aufgeteilt werden. So werden nur kleine Zahlungen fällig und niemand wird von horrenden Summen belastet. Zudem erfolgt nur dann ein Kostenbeitrag, wenn auch tatsächlich eine Straße im Gemeindegebiet saniert wurde. Auch können BürgerInnen für einen längeren Zeitraum von Beiträgen befreit werden, wenn sie erst vor kurzem für eine Straßensanierung nach altem Recht gezahlt haben“, ergänzt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jens Malsy.

Sicherlich werden sich die gemeindlichen Gremien in den nächsten Monaten weiter mit diesem Thema intensiv beschäftigen, um möglichst zügig eine gute Lösung für die Gemeinde Mainhausen zu finden.

## FRANK SIMON: „MIT UNS WIRD ES KEINE WALDRODUNG GEBEN!“ CDU SCHLÄGT ABHOLZUNG AN DER SENDEFUNKANLAGE VOR

„Irritationen, Ungläubigkeit und Verblüffung“ hat der Vorschlag der CDU-Mainhausen ausgelöst, den Waldsaum an der Sendefunkanlage entlang der K 185 zugunsten der Schaffung von Gemeinbedarfsflächen zu roden. Wie SPD-Fraktionsvorsitzender Frank Simon mitteilte, herrschte in Reihen der SPD-Fraktion Fassungslosigkeit über den schriftlich fixierten Antrag der Christdemokraten zu den Haushaltsplanberatungen.

Der Vorschlag sah vor, einen fast 3 Hektar großen Waldabschnitt zwischen Einfahrt zur Sendefunkanlage und Hillerkreuzung zugunsten eines Rathausstandortes oder anderen öffentlichen Einrichtungen wie etwa eines Seniorentreffs abzuholzen.

„Der Vorschlag hat uns vollkommen überrascht. Einige Fraktionsmitglieder habe das Ganze zunächst für einen Scherz gehalten“, so Frank Simon. „Selbst, wenn es sich bei dem Kiefernbestand nicht um den hochwertigsten Forstabschnitt handelt, werden die Schutzfunktion des Waldsaumes, die Bedeutung für das Klima und die Biodiversität vollkommen außer Acht gelassen. Das ist mit uns nicht machbar und wird mit Sicherheit auch vom überwiegenden Teil der Bevölkerung abgelehnt. Außerdem ist der Standort vollkommen verfehlt. Was soll man im dortigen ‚Niemandland‘ mit einem Jugend- oder Seniorentreff?“, so der SPD-Fraktionschef.



Neben der inhaltlichen Kritik meldet Kai Gerfelder, Mitglied der Regionalversammlung Südhessen, auch rechtliche Zweifel an der Maßnahme an: „Allein die rechtlichen Vorgaben lassen einen Kahlschlag entlang der Mainflinger Straße nicht zu. So müsste zunächst der Regionale Flächennutzungsplan geändert werden. Zudem sprechen zahlreiche Gesetze gegen eine solche Vorgehensweise.“

Gleichzeitig erinnert Gerfelder an die Diskussionen um eine kleinräumige Arrondierung des Gemeindewaldes zu Gunsten des Staatsforstes vor einigen Jahren: „Damals ist uns von der CDU in populistischer Art und Weise vorgeworfen worden, wir würden unser Waldgebiet den wirtschaftlichen Interes-

sen des Landes unterwerfen. Obwohl es im Kern darum ging, die Waldbewirtschaftung an der A3 zu erleichtern. Nun ist die Maske gefallen, wer tatsächlich mit der Axt in der Hand an die Bäume der Mainhäuser ran will!“

## HOPPER-START: TORSTEN REUTER UND KAI GERFELDER WAREN DABEI

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Seligenstädter „Riesen“ hat das neue Verkehrsangebot „Hopper“ der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (kvgOF) im August seinen Regelbetrieb aufgenommen. Mit von der Partie waren der Erste Beigeordnete der Gemeinde Mainhausen, Torsten Reuter, sowie Kreistagsabgeordneter und KVG-Aufsichtsratsmitglied Kai Gerfelder.

Das neue Angebot, mit dem die Fahrgäste in den Kommunen Hainburg, Seligenstadt und Mainhausen in Kleinbussen in Quartiersnähe abgeholt und zu vorab definierten Zielpunkten wie Bahnhof, Bürgerhäusern, Supermärkten, Friedhöfen oder anderen Haltestellen des ÖPNV befördert werden, erfreut sich seither zunehmender Beliebtheit.

„Die kvgOF reagiert somit auf die Versorgungslücken im Ostkreis. Insbesondere in der Gemeinde Mainhausen, die jeweils mit den Endhaltepunkten der Busse OF 85 und 86 und den infrastrukturbedingten Hemmnissen am Bahnhof Zellhausen nicht vollständig bedient werden kann. Durch die Abholung nahezu von der Haustüre und die Ansteuerung von zahlreichen Zielpunkten in innerörtlichen Bereichen ist das System auch hervorragend zur Quartierserschließung geeignet. Insbesondere ältere Menschen können sich somit von zu Hause zum nächsten Supermarkt oder ins Ärztezentrum fahren lassen, ohne zunächst die Bushaltestelle aufzusuchen. Durch das flexible System entfällt zudem die Recherche nach entsprechenden Abfahrtszeiten. Der Hopper bietet somit jedermann die Möglichkeit, unabhängig von der Tageszeit, umwelt- und klimafreundlich im Ostkreis von A nach B zu gelangen.“, so Kai Gerfelder.

Weitere Informationen unter: [www.kvgof-hopper.de](http://www.kvgof-hopper.de).



[www.kai-gerfelder.de](http://www.kai-gerfelder.de)

## SPD-CHEFIN SCHOBBE: „GESCHLOSSEN STARKE MANNSCHAFTSLEISTUNG“ KRANKHEITSBEDINGTE ABWESENHEIT VON BÜRGERMEISTERIN DISSER WEITESTGEHEND KOMPENSIERT

Zur Mitte des Monats Mai verweilt Mainhausens Bürgermeisterin Ruth Disser neun Monate im Krankenstand. Während die Verwaltungschefin weiter an ihrer Genesung arbeitet, zieht die Ortsvereinsvorsitzende der SPD-Mainhausen Gisela Schobbe eine positive Bilanz zum „Krisenmanagement“ der Verwaltung und der politischen Gremien.

Im Mittelpunkt steht dabei der ehrenamtliche Erste Beigeordnete der Gemeinde Torsten Reuter, der seit August die dauerhafte Vertretung von Ruth Disser übernommen hat und die Verwaltungsgeschäfte ehrenamtlich neben seinem Beruf als Geschäftsführer eines Dienstleistungsunternehmens wahrnimmt. „Torsten Reuter hat in den letzten Monaten ein enormes Pensum absolvieren müssen. Und zeitgleich faktisch zwei Hauptberufe ausgeübt. Dabei sind nicht nur alltägliches Verwaltungshandeln bewerkstelligt, sondern auch weitreichende Entscheidungen vorbereitet worden. Ich nenne nur die Erstellung des Haushaltsplans 2020, die Umplanungen zum Rathaus Neubau, die Kilianushaus-Initiative zur kurzfristigen Verbesserung der Kinderbetreuung oder auch die weitere Umsetzung der Planungen für das Zellhäuser Neubaugebiet. Seit März muss Reuter zusätzlich die Corona-Krise, die weitreichende und schwerwiegende Auswirkungen auf alle Bereiche der Gemeindeverwaltung und unser aller Zusammenleben hat, handhaben“, so Schobbe.

Unterstützt wird Reuter vorrangig durch den Beigeordneten Frank Kollmus, der im Abwesenheitsfalle ebenso zur Verfügung steht. Für repräsentative Aufgaben der Gemeinde und die Organisation der Gremienarbeit springen außerdem immer wieder auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dieter Jahn sowie dessen Stellvertreter Kai Gerfelder - allesamt ehrenamtlich tätige Sozialdemokraten - ein. „Der geordnete Ablauf und der für den Bürger kaum beeinträchtigte Fortgang des Verwaltungs- und Politikbetriebes zeigt, dass die Mainhäuser Sozialdemokratie breit aufgestellt ist. Die Gemeinde ist handlungsfähig, das macht mich als Mainhäuser Ortsvereinsvorsitzende besonders stolz.“

Großer Dank gebührt auch der Verwaltung, die mit hohem Einsatz und viel Engagement die tägliche Arbeit gewährleistet.

Positiv bewertet Schobbe auch die fortlaufende Arbeit ihrer Fraktion: „Ergänzt wird diese Phase noch durch einen reibungslosen Übergang in der Fraktionsführung. Frank Simon hat nach der Übernahme der Fraktionsgeschäfte im Juni gemeinsam mit seinen Vertretern Katja Jochum, Jens Malsy und Geschäftsführer Amir Shaikh gezeigt, dass die gute Arbeit der SPD-Fraktion nahtlos weitergeführt werden kann. Politische Stabilität ist in diesen unsicheren Zeiten ein sehr wichtiger Faktor für das Wohl der Gemeinde. Dafür stehen wir als SPD!“, so Gisela Schobbe abschließend.

## TROTZ CORONA-KRISE: POLITIK BLEIBT HANDLUNGSFÄHIG!

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Krise bleibt die Mainhäuser Gemeindepolitik weiter handlungsfähig. So konnten noch im März in einer Sondersitzung der Gemeindevertretung weitreichende Entscheidungen für den Gewerbestandort Mainhausen (siehe Seite 8) und die Freizeiteinrichtungen (siehe Seite 4) getroffen werden.



Foto: Hampe

Zur Sitzung des „Notparlamentes“ unter Leitung des Stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung Kai Gerfelder (SPD) entsandten alle Fraktionen verabredungsgemäß nur die Hälfte ihrer Mitglieder. Zudem wurde penibel auf Abstandsregelungen und entsprechende Hygienevorschriften geachtet.

„Unser Dankeschön gilt den Verantwortlichen in den anderen Fraktionen, die sich an alle interfraktionellen Absprachen gehalten haben. Es ist wichtig, dass der Politikbetrieb bei wichtigen Entscheidungen weiter aufrechterhalten wird“, so Frank Simon, Vorsitzender der SPD-Fraktion.

## POLITIK VIA VIDEOKONFERENZ SPD SETZT ARBEIT FORT

Auch auf der Ebene der Parteiarbeit steht die Arbeit nicht still. Auf allen Ebenen vom Fraktionsvorstand über die Gesamtkommunikation bis zur Vorstandssitzung finden regelmäßige Videokonferenzen statt.

„Ich bin froh, dass alle mitziehen, denn die Arbeit fällt ja durch Corona nicht aus. So können wir auf allen Ebenen weiterarbeiten und ‚sehen‘ uns auch mal wieder“, freut sich die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum.



## RADFAHRERFREUNDLICHE GESTALTUNG AM ZEVENER ECK

Eine komplette Neugestaltung hat zum Jahresbeginn das Zevener Eck an der Einmündung der Mainflinger Straße in die Babenhäuser Straße erfahren. So sind sowohl die mit Holzplanken versehene Einfassung als auch die dort angepflanzten Büsche beseitigt worden. Ersatz bieten nun ein Edelstahlgeländer – der Boden ist mit standortgerechten Stauden besetzt worden.



Die Neugestaltung hat keineswegs nur einen ästhetischen Aspekt: Es besteht nunmehr ein freier Blick auf den Radweg. Dies erhöht die Sicherheit der Radfahrer an der abrupt endenden Radlerstrecke zur Babenhäuser Straße. Sicher nur ein kleiner aber wichtiger Schritt, bis zur Entschärfung der Gesamtsituation.

## MEHR ALS 2,7 MILLIONEN EURO STEUERMITTEL FLIESSEN IN KITA UND KRIPPE

Nach wie vor ist die Bereitstellung eines hinreichenden Kinderbetreuungsangebotes eine der größten Herausforderungen der Kommunalpolitik und bleibt weiterhin vordringlich erklärtes Ziel der Mainhäuser SPD.

So reagiert die Mainhäuser Kommunalpolitik auf die gestiegene Nachfrage mit der stetigen Schaffung neuer Kapazitäten und jährlich steigenden Zuschüssen, die aus Steuermitteln gedeckt werden. Wie SPD-Fraktionschef Frank Simon mitteilt, hat sich die gemeindliche Unterstützung von 2011 bis 2019 um 88 Prozent fast verdoppelt. „Während am Anfang des Jahrzehnts noch 1,44 Millionen Euro für die frühkindliche Bildung aufgewendet wurden, sind es heute circa 2,71 Millionen Euro. Dabei unterstützt die Gemeinde die eigenen KiTas und Krippen mit rund 1,7 Millionen und die Einrichtungen der Katholischen Kirche und die Villa Kunterbunt mit rund einer Million. Dabei handelt es sich nur ums Defizit der laufenden Betriebskosten. Diese Förderung durch die Gemeinde ist notwendig, um die Elternbeiträge in einem tragbaren Rahmen zu halten.“

Die Investitionen in neue bauliche Voraussetzungen wie etwa

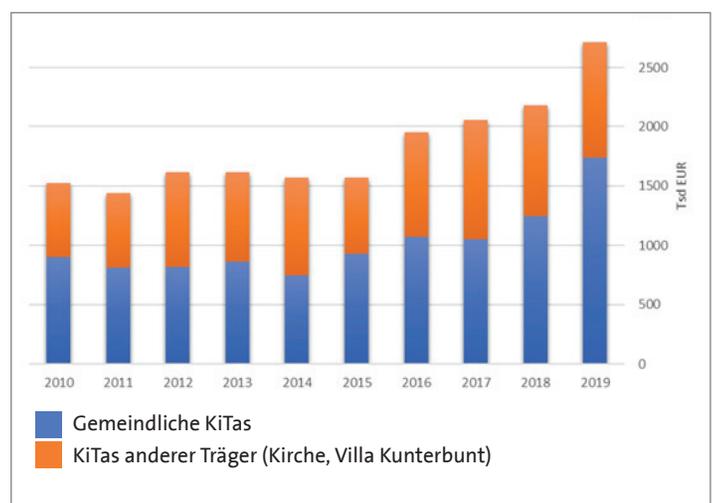
bei der ‚Krippe Panama‘ sind dabei noch nicht berücksichtigt. Ebenso bleiben die Zuschüsse an die Grundschulbetreuung außen vor. Wir halten aber nach wie vor unseren Kurs, um den Ansprüchen der Eltern so nahe wie möglich zu kommen.“

Trotz der erheblichen Anstrengungen der vergangenen Jahre sei der Bedarf nicht gedeckt: „Es ist beinahe wie bei Hase und Igel - kaum sind neue Kapazitäten geschaffen, entsteht durch den inzwischen selbstverständlichen Wunsch beider Eltern nach einer frühzeitigen Rückkehr ins Berufsleben eine neue Lücke, die geschlossen werden muss. Besonders im personal- und dadurch sehr kostenintensiven U3-Bereich kommen wir kaum hinterher. Zunehmend kann auch nicht mehr auf Familienstrukturen zurückgegriffen werden, bei denen die Großeltern bei der Betreuung einspringen.“

Die gestiegenen Anforderungen der Familien mit dem finanziellen Spielraum der Städte und Gemeinden unter einen Hut zu bringen, gleiche aber inzwischen schon der Quadratur des Kreises. Die Mainhäuser SPD werde jedoch sicher weiterhin eine Betreuungspolitik betreiben, die Familie und Beruf vereine und Chancengleichheit unabhängig von der sozialen Herkunft schaffe.

Eine weitere Entlastung von Bund und Land sei aber dringend erforderlich: „Insbesondere nach der Corona-Krise und den dann zu erwartenden Steuerausfällen wird sich die Frage stellen, wer das bereits vorhandene und zusätzlich notwendige Angebot bezahlen soll. Ohne Unterstützung von oben ist das bei den derzeitigen Einnahmen nicht umsetzbar“, so Frank Simon. Hier würden wir uns wünschen, dass von oben nicht nur Gesetze beschlossen würden, sondern auch gleichzeitig an die Finanzierung dieser gedacht wird. Auch Fördertöpfe des Landes sollten so gefüllt sein, dass alle Kommunen bei Neubaumaßnahmen auch entsprechend verlässlich auf diese zurückgreifen können“, äußert Frank Simon abschließend den Wunsch an Bund und Land.

## Förderung der Kinderbetreuung 2010-2019



## DANKESCHÖN FÜR INFORMATIONSTAFELN ZUR AMPHIBIENWANDERUNG

Mit Unterstützung der Gemeinde Mainhausen hat die Arbeitsgemeinschaft Fledermaus- und Amphibienschutz Seligenstadt/Mainhausen am Radweg eine anschauliche Informationsquelle zum Thema Kröten und Lurchwanderung in Mainhausen und zur Situation der Amphibien im Kreis Offenbach errichtet.

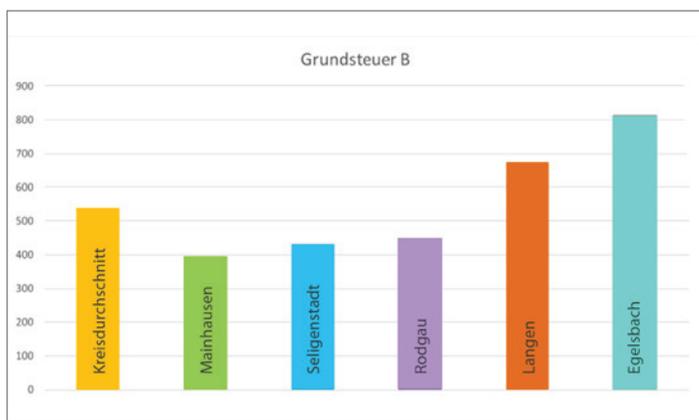


Die SPD-Mainhausen bedankt sich bei allen Akteuren und Sponsoren, die sich an der Aktion beteiligt haben. Ein besonderer Dank gilt insbesondere all jenen, die alljährlich mit Errichtung des Krötenschutzzaunes an der L 2310 einen wichtigen Beitrag zur Arterhaltung leisten.

## HAUSHALT 2020 ERNEUT AUSGEGLICHEN ZWEITNIEDRIGSTER HEBESATZ BEI GRUNDSTEUER B UND GEWERBESTEUER

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mainhausen hat im Dezember erneut einen ausgeglichenen Haushalt beschließen können. Besonders erfreulich:

Auch im Jahr 2020 bewegt sich die Gemeinde Mainhausen bei Grundsteuer und Gewerbesteuer im kreisweiten Vergleich weiter im untersten Bereich. Der Hebesatz der Grundsteuer B (Abgabe für bebaute oder bebaubare Grundstücke) mit 394 Punkten ist im Vergleich zum restlichen Kreis Offenbach der zweitniedrigste.



In der Nachbarkommune Seligenstadt müssen so zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben zum Beispiel 431 Punkte, im Rodgau 450 und in Egelsbach gar 815 Punkte entrichtet werden. Das entspricht dort einer Mehrbelastung von 106 Prozent - also mehr als dem Doppelten.

„Auch bei der Gewerbesteuer wird mit 357 Punkten in Mainhausen zudem lediglich der Nivellierungssatz des Landes Hessen angelegt. Also der Messbetrag, auf dessen Grundlage zwangsweise Kreis- und Schulumlage abzuführen sind. Auch hier hat nur Neu-Isenburg (345 Punkte) einen günstigeren Steuersatz“, erläutert der SPD-Fraktionsvorsitzende Frank Simon. Den Spitzensteuersatz erhebt Dietzenbach (395 Punkte) gefolgt von Egelsbach, Mühlheim, Rodgau und Rödermark (380 Punkte).

„Diese Ergebnisse zeigen, dass wir die Abgabenlast sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die lokale Wirtschaft trotz der überaus erfolgreichen Haushaltskonsolidierung der vergangenen Jahre niedrig halten konnten. Wir werden auch in den kommenden Jahren auf eine sparsame Haushaltsführung achten und neben der politischen Schwerpunktsetzung im Kinder- und Jugendbereich vorrangig nur dort Ausgaben tätigen, wo langfristig entsprechende Synergie- und Einspar-effekte erzielt werden können. Das gilt insbesondere für die Umsetzung der Klimaschutzbemühungen, die alle mit Energieeinsparung gekoppelt sind.

Derzeit ist jedoch nicht absehbar, wie sich die Corona-Krise auf die kommunalen Haushalte auswirken wird. Da mit erheblichen Steuerausfällen zu rechnen ist, sehen wir Bund und Land in der Verpflichtung, auch den Kommunen unter die Arme zu greifen, wenn dies nötig werden sollte“, so Frank Simon.

## EINSPARUNGEN BEIM PAPIERBERG FÜR SITZUNGSUNTERLAGEN

Bisher werden sämtliche Unterlagen und Einladungen per Post an die Mitglieder der gemeindlichen Gremien verteilt.

So wurden im Jahr 2018 insgesamt 32.608 Seiten DIN A4 Papier für die Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse an die Mitglieder verschickt. Im Jahr 2019 lag die Gesamtzahl bei 29.184 Seiten. Hinzuzurechnen sind noch die Sitzungsunterlagen des Gemeindevorstandes. Rechnet man Kopierkosten, Kuvertieren und Verteilen zusammen, kommen pro Jahr über 3.000 Euro dafür zusammen.

Zukünftig wird nur noch eine nachrichtliche Einladung im Briefkasten liegen, alle anderen Dokumente sind auch bisher schon im Online-Sitzungsdienst verfügbar. Auch bei der Verteilung des ca. 200 Seiten starken Haushaltsplans sollen künftig zwei Exemplare pro Fraktion ausreichen.

„Wir hoffen, dass künftig auch noch viele Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter der anderen Fraktionen mitziehen werden und sich die Einsparungen bei Kosten und Papier noch vergrößern“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum.

## KINDERBETREUUNG: NEUE SATZUNG FÜR MEHR PLANUNGS- SICHERHEIT UND TRANSPARENZ

Seit mehreren Jahren steigt der Bedarf an Betreuungsplätzen der KiTas im Ganztagsbereich. Zusätzlich beanspruchen immer mehr Eltern einen Krippenplatz. Wie in fast allen anderen Kommunen auch, kann mit der steigenden Nachfrage aufgrund der baulichen Voraussetzungen kaum Schritt gehalten werden. Dies, obwohl stets an der Schaffung neuer Kapazitäten gearbeitet wird und mit der Krippe Panama erst vor einem Jahr eine neue Einrichtung in Betrieb gegangen ist.

Zum Problem der fehlenden Betreuungsplätze stößt außerdem Kritik am Anmeldeverfahren: Aus Elternsicht besteht mangelnde Transparenz bei der Platzverteilung, kombiniert mit nicht hinreichenden Rückmeldeverfahren.

In vielen Gesprächen mit betroffenen Eltern und den Verantwortlichen des Fachbereichs Jugend und Soziales, haben die Mitglieder des SPD-Arbeitskreises Soziales diese Probleme diskutiert und ihre Vorstellungen zu möglichen Änderungen präzisiert.

Inzwischen wurden neue Satzungen, insbesondere über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen entwickelt, die viele der diskutierten Problempunkte aufgreift. Die neue Satzung wurde in einer Sozialausschusssitzung am 10. März 2020 vorgestellt und diskutiert - wegen der Corona-Krise konnte diese Satzung jedoch noch nicht verabschiedet werden.

„Aus unserer Sicht beinhaltet der neue Satzungsentwurf viele Punkte, die zu einem übersichtlichen und transparenten Verfahren beitragen – ganz im Sinne der betroffenen Eltern:

1. Endlich ist über ein webKita basiertes Verfahren nun die Anmeldung über die Gemeinde zentral möglich. Vorbei sind die Zeiten, in denen Eltern ihr Kind in verschiedenen Einrichtungen anmelden und dort auch wiederholt nachfragen mussten.
2. Ganz im Sinne der geforderten Transparenz erhalten Eltern nun zeitnah Eingangsbestätigungen und, wenn eine Aufnahme nicht möglich sein sollte, mindestens drei Monate vor dem gewünschten Aufnahmetermine schriftlich eine Absage und dann weitere Informationen.
3. Da leider noch nicht genügend Plätze vorhanden sind, gibt es zukünftig mindestens zweimal im Jahr verbindliche Vergaberunden, nach dem Wartelisten erstellt werden.
4. Um die Anmeldung möglichst transparent und gerecht zu gestalten, wird festgelegt, dass die Anmeldung frühestens nach der Geburt erfolgen kann und das Geburtsdatum als einziges Kriterium für die Aufnahme gilt.

Sicherlich gibt es immer wieder noch viele Detailfragen zu klären. Das betrifft auch die Kommunikation mit den freien und kirchlichen Trägern. Wir sind jedoch sehr froh, dass durch die neue Satzung endlich mehr Klarheit, Transparenz und Verlässlichkeit für die Eltern vorhanden sein wird!“ so die Vorsitzende des Sozialausschusses Gisela Schobbe. Nun bleibt noch die Hoffnung, dass es trotz Corona gelingt, die zeitnah geplante Erhöhung der notwendigen Krippen- und Kitaplätze durch den Umbau des Kilianushauses umzusetzen.

## SPATENSTICH BETREUTES WOHNEN CARITASPROJEKT „AM MAINFÄCHER“

Im Februar fand im Mainflinger Neubaugebiet „Am Mainfächer“ der Spatenstich für eine Senioren-Wohnanlage des Caritasverbandes Offenbach/Main e.V. statt. Bis Sommer 2021 sollen hier insgesamt über 50 Wohneinheiten entstehen. Dabei kann zwischen den Wohnformen „Betreutes Wohnen“ und „Wohnen mit Service“ gewählt werden.

Beim „Wohnen mit Service“ können die BewohnerInnen verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen, vom Wäschedienst, der Reinigung der Wohnung bis hin zum Mittagessen.

Auch ambulante Pflegeleistungen und Betreuung sollen auf Wunsch vermittelt werden.

Ein Cafebereich sowie ein Veranstaltungsraum gehören ebenso zum Haus wie die Öffnung der Einrichtung zur Nachbarschaft als Begegnungsstätte für ein gemeinschaftliches Miteinander.

Für die Gemeinde Mainhausen war Erster Beigeordneter Torsten Reuter beim Start des Projekts dabei. Er hob hervor, dass das Caritas-Wohnprojekt ein wichtiger Baustein für ein ausgewogenes Angebot in der Gemeinde sei. „Die Gemeinde Mainhauses ist bestrebt, für alle Generationen soziale Angebote vorhalten zu können“, so Reuter und weiter, „daher bietet sich das Caritas-Wohnprojekt sehr gut für unser Neubaugebiet an“.



## SPD MAINHAUSEN: WEGEN CORONA VERANSTALTUNGEN ABGESAGT

Die SPD-Mainhausen wird aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus in diesem Jahr auf Ihren Frühlingsempfang verzichten. Wie Gisela Schobbe, SPD-Ortsvereinsvorsitzende, mitteilt, sei man einvernehmlich zu der Entscheidung gekommen, die für Mai geplante Veranstaltung nicht weiter zu verfolgen.

„Wir bedauern sehr, dass wir auf einen gesellschaftspolitischen Beitrag - der sich in diesem Jahr mit der Klimaproblematik beschäftigen sollte - verzichten müssen.“

Weiterhin wird auch das traditionelle Mainfest Ende Juli nicht stattfinden.

Nach Abwägung aller Faktoren sind Vorstand und Festteam zu dem Entschluss gekommen, das Mainfest bereits jetzt frühzeitig abzusagen.“

## IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.R.: SPD Mainhausen  
Gisela Schobbe  
Querstraße 8  
63533 Mainhausen

## REDAKTION:

Kai Gerfelder, Frank Simon, Katja  
Jochum, Gisela Schobbe, Andreas  
Horn, Frank Kollmus

Diese Informationsschrift wurde  
ausschließlich aus Mitteln der  
SPD Mainhausen finanziert.

## BÜRGERUMFRAGE MAINHAUSEN 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Lebensqualität in unserer lebenswerten Gemeinde weiter verbessern.

Aus diesem Grund bitten wir Sie um Ihre Mithilfe und Unterstützung: Wir möchten herausfinden, welche Belange Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern dieser Gemeinde besonders am Herzen liegen und an welchen Stellen wir unsere Arbeit noch weiter in Ihrem Sinne verbessern können.

Auch wenn die Gemeinde in den vergangenen Jahren eine gute Entwicklung genommen hat, gibt es mit Sicherheit auch Bereiche, die bisher zu wenig oder gar unzureichend bearbeitet worden sind. Diese wollen wir gemeinsam mit Ihnen aufgreifen und anpacken, um unser Mainhausen auch weiterhin lebens- und lebenswert zu gestalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen und unseren Fragebogen ausfüllen.

Der Fragebogen steht online unter

[www.spd-mainhausen.de/buergerumfrage](http://www.spd-mainhausen.de/buergerumfrage)

zur Verfügung. Dort finden Sie auch eine Version zum Ausdrucken. Gerne bringen wir auch einen Bogen bei Ihnen vorbei, wenn Sie keinen Zugang zum Internet haben.

Viele Grüße und Danke  
für Ihre Mitarbeit!

Gisela Schobbe  
Ortsvereinsvorsitzende  
SPD Mainhausen

[www.spd-mainhausen.de/  
buergerumfrage](http://www.spd-mainhausen.de/buergerumfrage)



## DANKE TORSTEN

Der Tag beginnt früh am Morgen mit dem E-Mail-Check und endet spät am Abend mit der Aufarbeitung zahlreicher Unterschriftenmappen. Dazu kommen Mitarbeiter-Gespräche, Vorbereitung von Beschlussvorlagen, Termine mit Architekten, Videokonferenzen mit dem Landrat, Sitzungen vom Gemeindevorstand, Absprachen im Verwaltungsstab zum Corona-Virus, ...



Der Erste Beigeordnete der Gemeinde Mainhausen Torsten Reuter steht seit August 2019 in Vertretung an der Spitze der Gemeindeverwaltung. Anders als in anderen Kommunen, die über einen Bürgermeister und meist über einen weiteren hauptamtlichen Wahlbeamten verfügen, erfüllt er die Aufgabe ehrenamtlich! ...neben seinem Fulltime-Job als Geschäftsführer eines international agierenden Dienstleisters.

Wir sagen an dieser Stelle DANKE TORSTEN!

...für Deine Ausdauer und Deine Beharrlichkeit  
...für Deinen Fleiß und Deine Innovationskraft  
...für Deine Geduld und Deine Kooperation  
...für Dein offenes Ohr und Deine Kommunikationsbereitschaft  
...dass Du einer von uns bist und alle gleich behandelst!

*Deine SPD-Mainhausen*